

Schorndorf.  
Im Rasiren & Haarschneiden  
empfiehlt sich in und außer dem Hause  
3' **W. Herrmann**, Hausmstr.


Schorndorf  
Circa 30 Etr. **Heu und Kleehen**  
verkauft  
**Mäher, Gärtner.**

Ettliche 20 Jtr.  
**Johnes Futter**,  
sowie sehr gute, frühe und späte **Steck-**  
**Kartoffeln** hat zu verkaufen  
**Carl Heinrich Knauth.**

15 Jtr. **Heu & Dehnd** verkauft  
**Schuhmacher Weida.**

Schorndorf.  
Es sind **Widquit-Kartoffel** zu ha-  
ben bei  
**Christoph Mater**, Tuchmacher.

Ein Quantum  
**Alee- und Wiesenheu**  
hat zu verkaufen  
**August Grodmann.**

 Einem noch gut erhaltenen  
zweispännigen **Auhwagen**  
hat aus Auftrag zu verkaufen  
**Friedrich Kury.**

**Zu vermieten:**  
bis Jacobi eine freundliche Wohnung von  
5 Zimmern und sonstigen Gelassen.  
**Rathel.**

**Dr. Kirchhoffer**, Arzt in Straß-  
burg, El. befaßt sich speciell mit der Be-  
handlung von **Pollux**, nächtlichen Bett-  
nässen und **Impot.** 19

**Tages-Begebenheiten.**

**Sellbronn**, den 11. April. Heute Nacht hatten wir schon  
wieder ein stundenlanges, mit heftigem Blitz und Donner verbun-  
denes Gewitter, das einen wolkenbruchähnlichen Regen im Gefolge  
hatte. Einige ungewöhnlich heftige Donnerschläge ließen vermuten,  
daß das Gewitter ganz in der Nähe stehe, und in der That hatte  
der Blitz hier in einem ziemlich hohen Hause der Fischergasse ein-  
geschlagen, indessen ohne zu zünden und ohne Jemand zu Beschä-  
digen. Der Blitz fuhr durch das Haus, wobei er das Schlaf-  
zimmer einer Frau passirte, richtete dabei halb innen, halb an  
der äußeren Wand einige Beschädigungen am Dach, am Verputz  
u. s. w. an, sprang sodann auf das Nachbarhaus über und fuhr  
an dessen Außenwand, einen langen schwarzen Strich hinterlassend,  
in die Erde herab. Die Inwohner des Hauses spürten dasselbe  
in seinen Grundfesten erzittern; sie dürfen von Glück sagen, mit  
dem bloßen Schrecken davongekommen zu sein.

**Magstadt**, 8. April. Samstag Abend hat sich hier ein  
gräßliches Unglück ereignet, indem einem Bauern, der Abends mit  
seinem Pfluge nach Hause fuhr, unterwegs das Pferd scheu wurde  
und der Mann, der sich das Leitseil um die Hand gewickelt hatte,  
zu Boden gerissen und geschleift wurde, so daß er jedesmal an  
die Länge der Straße aufgebogenen Steinhaufen anstieß. Gräß-  
lich verstümmelt wurde die Leiche bis in den hiesigen Ort geschleift.

**Schnürpfinggen**, 9. April. Dem „D. V.“ wird mitge-  
theilt: Das zweijährige Mädchen eines hiesigen Bürgers fiel aus  
einer ziemlich bedeutenden Höhe durch das offenstehende Fenster  
auf die Gasse. Im nämlichen Momente ging unter dem betref-  
fenden Kreuzstock ein Knabe vorüber, der Brod verkaufte, und

**Gesucht**

werden unter günstigsten Bedingungen von einer größeren Fabrik Deutschlands tüchtige  
auf Kapselsystem geübte

**Hornknoxypresser.**

Reisepfeifen werden vergütet.  
Schriftliche Anträge erbeten bis 16. d. Mts. unter Chiffre „Horn-  
knoxypresser 1.“ durch die Annoncenerpediton von **Rudolf Mosse** in **Stutt-**  
**gart.**  
Ermüchteter aber ist bis zu diesem Termin persönliche Besprechung wo? sagt  
dieselbe Expediton.

**Heu und Dehnd**, wie auch **Alee-**  
**heu** guter Qualität, hat zu verkaufen  
**W. Obermüller.**

**Winterbach.**  
Bis **Georgi** können bei der Stiftungs-  
pflege **500 Mark** und bei dem Schul-  
fond **170 Mark** erhoben werden  
2' **Stiftungspfleger Betsch.**

**Oberurbach.**  
Gemeindepfleger **Ruding** hat ca. 125  
Liter ächten reinen

**Weinbranntwein**  
billig zu verkaufen. 2'

Für ein älteres Frauenzimmer wird  
ein helzbares **Zimmer** zu mietzen ge-  
sucht. Von wem? sagt  
die Redaktion.

**August Pfeleiderer.**

**Back-Tag**  
**Carl Reuz. Brügel sen.**

**Gottesdienste**  
am **S. Mhericord.** (15. April) 1877.  
Vorm. 9 Uhr **Prebigt.**  
Herr **Helfer Hoffmann.**

Nachm. 12 1/2 Uhr **Kinderlehre.**  
Herr **Helfer Hoffmann.**  
Nachm. 2 Uhr **Prebigt.**  
Herr **Stadtvicar Feldweg.**

**Fruchtpreise.**  
Winnenden den 5. April 1877.

| Fruchtgattungen. | Centner | höchster |   | mittler |   | niedrigst |   |
|------------------|---------|----------|---|---------|---|-----------|---|
|                  |         | M        | S | M       | S | M         | S |
| Dinkel           | 9       | 90       | 9 | 75      | 9 | 60        |   |
| Haber            | 7       | 75       | 7 | 50      | 7 | —         |   |
| Weizen           | 5       | —        | 4 | 80      | 4 | 60        |   |
| Gerste           | 3       | —        | 2 | 90      | 2 | 80        |   |
| Koggen           | 3       | 30       | 3 | 20      | — | —         |   |
| Ackerbohnen      | 3       | 20       | 3 | 10      | 3 | —         |   |
| Weißkorn         | 3       | 70       | 3 | 50      | — | —         |   |
| Wicken           | 3       | 30       | 3 | 20      | 3 | —         |   |
| Erbsen           | 5       | —        | — | —       | — | —         |   |
| Linzen           | 5       | —        | — | —       | — | —         |   |

glücklicherweise fiel das Kind in den Brodkorb des Knaben, so  
daß es nicht die geringste Verletzung davontrug. Solche Wecken  
meinte der Knabe, könnte er nicht viele tragen.

**Agusa**, 11. April. Seit drei Tagen finden zwischen  
Montenegrinern und Türken anhaltende Kämpfe statt. Die Montene-  
griner werden unter Besetzung der Demarkationslinie sich defensiv  
verhalten.

**Bukarest**, 5. April. Der Verkehr unseres Kriegsmini-  
steriums mit dem Hauptquartiere zu Kischeneß ist nach wie vor  
ein sehr lebhafter. Russische Offiziere kommen hier ab und zu;  
rumänische Offiziere höheren Ranges gehen nach Kischeneß. An  
der Erhaltung des Friedens zwischen Rußland und der Türkei  
glaubt hier Niemand mehr, ungeachtet des Londoner Protokolls.

**Petersburg**, 11. April. „Golos“ schreibt: Im Falle  
der Erneuerung der Feindseligkeiten zwischen der Pforte und Mon-  
tenegro, welche einer entschiedenen Weigerung, die Forderungen  
des Protokolls zu erfüllen, gleichkäme, würde Rußland nichts übrig  
bleiben, als die an der türkischen Grenze concentrirten Truppen  
vornwärts rücken zu lassen. Wahrscheinlich schon nächste Woche wird  
Europa klare Beweise von dem festen Entschlusse Rußlands er-  
halten, das Ziel zu erreichen, für welches die Truppen an der  
Grenze concentrirt wurden.

**Neworleans**, 8. April. Das Postdampfschiff **Hannover**,  
Capt. **H. Erdmann**, vom **Norddeutschen Lloyd** in **Bremen**,  
welches am 14. März von Bremen und am 17. März von Havre  
abgegangen war, ist gestern wohlbehalten hier angekommen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer** in **Schorndorf.**

**Schorndorfer Anzeiger**

**Amtsblatt**

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljähr. 86 S., durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk viertel. 1 M 15 S.

Erzgerlohn viertel. 9 S.  
Inserionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober-  
berem Raum 10 S.

**Nº 44.**

**Dienstag den 17. April**

**1877.**

**Bekanntmachungen.**

**Die gem. Aemter**

wollen kurz hieher anzeigen, ob eine Orts-Besetzungsliste vorhanden ist.  
Schorndorf, 14. April 1877.

Kgl. gemeinschaftliches Oberamt.  
**Baum. Hoffmann, A.-B.**

**Den Orts-Behörden**

werden morgen je 2 Exemplare einer Dienst-Anweisung für die Orts- und Oberfeuerhatten unter Nachnahme des Betrags zugehen.  
Die fragl. Instruction ist den Ortsfeuerhatten zugustellen.


Sollte die Anschaffung der Schrift Bedenken begegnen, so unterliegt die Zurücksendung keinem Anstand.  
Schorndorf, 16 April 1877.

Kgl. Oberamt.  
**Baum.**

**Revier Schorndorf.**

**Holz-Verkauf.**

**Mittwoch den 25. April**

 aus **Häuleskopf**  
und **Schlittgehren**:  
Am. 1 eichene Schei-  
ter, 7 dto. Prügel,  
100 buchene Schei-  
ter, 193 dto. Prü-  
gel, 9 birchene Schei-  
ter, 54 dto. Prügel, 6 tannene Scheiter,  
90 dto. Prügel, 199 Anbruch, 770 buchene,  
910 gemischte Wellen, ungebundenes Reis  
auf **Hausen**, geschägt zu 4390 Laub- und  
1310 Nadelholz-Wellen. Um 9 Uhr im  
**Häuleskopf**, um 11 Uhr im **Schlittgehren.**

**Revier Schorndorf.**

**Holz-Verkauf.**

**Donnerstag den 26. April**

 aus **Schüßeldreher**  
und **Rappentlinge**:  
Am. 3 eichene Schei-  
ter, 3 dto. Prügel,  
89 buchene Schei-  
ter, 166 dto. Prü-  
gel, 5 birchene Schei-  
ter, 4 dto. Prügel, 10 erlene Scheiter, 8  
dto. Prügel, 101 Anbruch, 3090 buchene,  
1385 gemischte Wellen. Um 9 Uhr im  
**Schüßeldreher.**

**Revier Schorndorf.**

**Reisig-Verkauf.**

**Samstag den 21. April**

aus **Diene 1** und **Scheutenhan** nicht ge-  
bundenes gemischtes **Reisig**, geschägt zu  
1700 Wellen. **Mittags 12 Uhr** zwischen  
**Besoldungswiese** und **Diene.**

**Revier Adelberg.**

**Wellen-Verkauf.**

**Dienstag den 24. April**

im **Sohlhau** bei **Unterberken**: 2880 buchene,  
9160 gemischte **Durchforstungs-Wellen.**  
Um 10 Uhr in der **Sohlwiese.**

**Revier Adelberg.**

**Rinden-Verkauf.**

**Montag den 23. April 1877**

werden ca. 30 Etr. **Eichengrobrinde** und  
ca. 50 Etr. **Fichtenrinde** aus dem **Stäng-**  
**lesgarten** versteigert.  
Um 9 Uhr am **Stänglesgarten** auf der  
**Schorndorf-Adelberger Straße** am **Ober-**  
**berker Kirchweg.**

**Schorndorf.**

**Reigenschafts-Verkauf.**

 Die **Erbsmasse**  
des **Joh.**  
**Daniel Laiz**,  
Weingärtners  
und **Lobtengrä-**  
**bers** dahier, bringt am  
**Donnerstag den 19. April d. J.**  
Nachmittags 2 Uhr  
nachstehende **Reigenschaft** auf dem hiesigen  
**Rathhaus** zum Verkauf:  
Die Hälfte an

- 1 Ar 56 Mtr. Ein **Mod. Wohnhaus**  
in der **Höllgasse** mit ge-  
wölbtem Keller.
- Ar 7 Mtr. **Hofraum**, **Winkel** neben  
dem **Hause.**

- 1 Ar 62 Mtr.
- 13 Ar 96 Mtr. **Acker** in der **untern**  
**Straße**, mit **Dinkel** an-  
geblümt,

- 16 Ar 49 Mtr. **Acker** im **Schedenurben**,  
mit **Weizen** angeblümt,
  - 19 " 95 " **Acker** im **Holzberg**,
  - 22 " 14 " **Acker** im **Sieghensfeld**,
  - 15 " 68 " **Acker** im **Ottilienberg**,
  - 18 " 53 " **Acker** im **Wolfsgarten** und **Baum-**  
**acker** im **Wolfsgarten**,
  - 26 " 63 " **Acker** in der **Süngen-**  
**halben**,
  - 12 " 32 " **Acker** im **Süngenberg**,  
mit **Haber** angeblümt,
  - 10 " 15 " **Weinberg** und **Batmacker**  
im **Süngenberg**,
  - 35 " 87 " **Wiese** im **Krebsgäßle**,
  - 17 " 68 " **Wiese** im **Nigenbach**,
  - 12 " 20 " **Wiese** gegen **Schorndorf**.
  - 46 " 31 " **Wiese** gegen **Schorndorf**.
- Hiezu werden **Kaufsliebhaber** einge-  
laden.  
Den 14. April 1877  
**Stadtschultheißenamt.**  
**Frash.**

**Schorndorf.**  
**An die Herren Orts-Vor-**  
**steher und Güterbuchsbear-**  
**ten der Orte des Amtsnota-**  
**riats Winterbach**

ergeht das Ansuchen, sämtliche von **Leg-**  
**terem** gefertigten und in ihren Händen be-  
findlichen **Juventur- und Theilungs-Ges-**  
**chäfte** vom **November 1875** an, dem **Un-**  
**terzeichneten** in möglichster **Bälde** zuzu-  
senden.  
Am 11. April 1877.

**Notarariats-Berweser**  
**Rath.**

**Oberurbach.**  
**170 Mark** hat **folglich** zum **Aus-**  
**leihen**  
**die Armenpflege.**



### Schorndorf. Verkauf eines Mühle-Anwesens.

Gustav Falch, Müller dahier, bringt sein nachbeschriebenes Anwesen am **Montag den 30. ds. Mts.**, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus mittelst Aufstreichs zum Verkauf, und zwar Gebäude:

- 1 Nr 25 Metr. Ein 1stod. Wohnhaus über der mittleren Brücke neben dem Schornbach u. Schornbacher Straße.
- 1 Nr 6 Metr. eine Mahlmühle mit 2 Mahlgängen und einem Gerbgang nebst einer Weißgerber-Walke.
- 2 Nr 30 Metr. Hofraum.

57 Nr 99 Metr. rings um die Gebäulichkeiten gelegen. Kaufsliebhaber werden hierzu mit dem Anfügen eingeladen, daß die Mühle neu eingerichtet ist, sich in gutem Zustande und auch in einem guten Betrieb sich befindet. Den 16. April 1877.

Stadtschultheißenamt.  
**Frasch.**

Schorndorf.  
Am **Mittwoch den 18. d. Mts.** Abends 6 Uhr werden in der Karlsstraße 3 **Rastanten-Bäume** zum Ausgraben verkauft von der **Stadtpflege.**

### Schorndorf. Staatssteuer-Einzug.

Die Steuereinnahmerei ist zur Oberamtspflege mit 1112 Mark auf den letzten März im Rückstand. Stadtschultheißenamtlicher Anordnung gemäß, wird daher nächsten Donnerstag und Freitag ein Steuer-Einzug auf dem Rathhaus vorgenommen, wobei diejenigen, welche mit Bezahlung der auf den letzten März verfallenen 9. monatlichen Staatssteuer noch zurück sind, hiemit ernstlich aufgefordert werden.

### Steuereinnahmerei.

Schorndorf  
Für eine arbeitsfähige, ledige Frauensperson im Alter von 41 Jahren wird auf dem Lande ein Kosthaus gegen ein entsprechendes Kostgeld gesucht.

### Armenpflege.

Wer in dieser Woche die **Einkommensteuer** nicht bezahlt, wird dem Stadtschultheißenamt übergeben. Den 16. April 1877.  
Stadttacifer **Burgmaler.**

### Uebelberg. Kinden-Verkauf.

Am nächsten **Montag den 23. d. Mts.** Mittags 11 Uhr wird das heutige Kinden Erzeugniß vom Gemeindevald, geschätzt zu 50 Ctr. Glanz, 50 Ctr. Kaitel, und 10 Ctr. Grobrinde, auf dem Rathhause hier im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber erbeten sind.

Den 16. April 1877.  
Schultheiß **Wetzer.**

Winterbach.  
Aus der Gantmasse des **Johannes Währle**, Mahlmüller- und Webereibesizers dahier, kommen am

**Montag den 7. Mai d. J.** Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause folgende Realitäten zum Verkauf:

- 1 Nr 90 Metr. Hofraum,
- 2 Nr 7 Metr. Wohnhaus und Mahlmühle,
- " 31 " Wasserstube,
- " 15 " Backhaus,
- " 24 " Wagenhütte.

4 Nr 67 Meter. Eine Mahlmühle oben im Ort mit 2 Mahl- und einem Gerbgang, auch mit einem zu einer Wohnung gerichteten Anbau, sammt Zubehörten.

- 1 Nr 64 Metr. Gemüsegarten vor und hinter dem Haus,
- 1 Nr 54 Metr. ehemals Garten vor dem Haus,
- 2 Nr 50 Metr. Gemüsegarten, Gras- und Baumgarten,
- 33 Nr 42 Metr. Baumwiese und willkürlich gebauter Baumacker,
- 7 Nr 21 Metr. desgleichen im Dehrleu,
- 8 Nr 34 Metr. Wiesen im Dehrleu-garten

Gesamt-Anschlag 24,300 M. Hierzu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich die Gebäulichkeiten in gutem Zustand befinden und die Mühle, insbesondere aber die mechanische Weberei, vermöge ihrer Einrichtung ihrem Zwecke bestens entsprechen. Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen zu versehen. Den 12. April 1877.  
Rathschreiberei.  
**Aern.**

### Rohrbron. Eichen-Verkauf.

Die GemeindeRohrbron verkauft am **Montag den 23. April** 10 eichene Stämme von 4 bis 9



Meter Länge mit einem Cubieinhalt von 12 Fessmeter und mittlerer Durchmesser von 33-60 Centimeter. Die Eichen sind schön und gesund. Zusammenkunft ist an genanntem Tag um 1 Uhr auf dem Rathhause.

### Gemeinderath.

Streich  
Oberamt Schorndorf.

### Eichen-Stammholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am 1. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr auf der alten Winnender Steige beim Steinbruch oberhalb Schornbach 2 eichene Blöcke mit 5 M. Länge, 55 Cm. Durchm. und 6 M. Länge, 60 Cm. Durchm. Abfuhr sehr günstig, direkt von der Straße aus. 2<sup>1</sup>  
Anwalt **Kleinrecht.**

Winterbach.  
Bis Georgi können bei der Stiftungs-pflege **500 Mark** und bei dem Schul-fond **170 Mark** erhoben werden. 2<sup>1</sup>  
Stiftungspfleger **Betsch.**

### Turnverein Schorndorf. Theater.

**Mittwoch den 18. April 1877** im **Waldhornsaal:**  
**Das Reutlinger Turnfest.**  
Poffe in 1 Akt.

Hierauf:  
**Ein Stündchen in der Wahl-versammlung,**  
oder

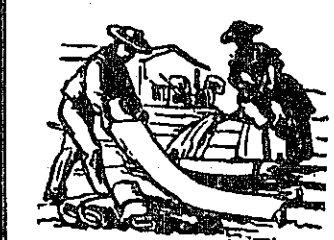
**Er muß Rathsherr werden.**  
Luftspiel in 2 Akten.  
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.  
Anfang 8 Uhr.  
Entree 40 S.

Die Einnahme ist zur Anschaffung von Turngeräthen bestimmt, daher werden große Beiträge mit Dank angenommen. Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Ausschuß.**

Zur Besorgung von Bleichwaaren auf die **Nürtinger Bleiche**

empfehlst sich **Carl Veil.**

**Seeländer Leinsamen und gereinigten Kleesamen,** sowie **reifen Backstein-, Schweizer-, Emmenthaler-, Rahm- und Kräuterkäs,** empfiehlt **G. F. Schmid jr.** neue Straße.



### Bisquit-Kartoffeln sind zu verkaufen im **Frauenstift.**

Beutelsbach

### Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den Einwohnern der Bezirkegegend im Zimmermalen und Oelfarbanstreichen jeder Art in Anfertigung aller erforderlichen Schriften auf Schilde und Firma's; bei den Herrn Schreinermeister besonders empfehlend mit Maseriren aller erwünschten Holzarten.

Neben oben genannten Arbeiten empfehle ich mich im Tapetieren und ist bei mir eine neue Tapetenmusterkarte, welche allen Anforderungen entspricht, das Stück schon von 40 Pfennig an, zur Auswahl aufgelegt.

**Ch. Wetzer,** Maler, Lackier u. Tapezier.

Ein überzähliges, in bestem Zustand befindliches einpänniges

**Chaischen**  
verkauft  
2<sup>1</sup> Oberamtsarzt **Saupp.**

Es dürfte für Jeden, namentlich aber für Kranke, welche in Zweifel darüber sind, was sie zur Beseitigung ihrer Leiden thun sollen, nicht uninteressant sein zu erfahren, daß in dem Büchlehen:

**Offener Brief**  
an **Dr. Bruinama**  
die in dem vielfach angezeigten Buche: „Dr. Niry's Naturheilmethode“ abgedruckten Atteste näher besprochen werden. — Wer sich davon überzeugen will, was Wahres an den Attesten ist, der lasse sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig obigen Brief kommen, welche denselben auf Francoverlangen gratis und franco versendet. 2<sup>3</sup>

Ein hirschlederner gelber **Sandschuh**

gieng verloren. Der Finder wird gebeten, ihn bei der Redaktion abzugeben.

**Oberurbach.**  
Gemeindepfleger **Rudwig** hat ca. 125 Liter ächten reinen **Weinbrandwein** billig zu verkaufen. 2<sup>1</sup>

### Tages-Begebenheiten.

**Schorndorf, 16. April.** Gestern Morgen um 5 Uhr drohte in Weiler ein Brand auszubrechen, der aber durch den Hausbewohner und Nachbar, welche gewaltsam in das Haus drangen, bewältigt wurde, so daß außer 2 Kühen, welche erstickten, der Schaden unbedeutend ist.

**Stuttgart.** Die Klagen über Arbeitslosigkeit haben Veranlassung gegeben, über die Arbeitsgelegenheit, welche seit dem Beginn der ordentlichen Bauzeit die Eisenbahn- und Straßenbauten in den verschiedenen Theilen des Landes darbieten, Erhebungen anzustellen. In Nachtstehendem sind wir in den Stand gesetzt, die Ergebnisse dieser Erhebungen zu veröffentlichen.

Hiernach berechnen sich die Aufwandssummen der theils im Bau begriffenen, theils im Laufe der nächsten Monate in Angriff zu nehmenden Eisenbahnbauten auf rund 23,550,412 M., wozu noch 4,545,000 M. für den Bahnbau von Kiplegg nach Wangen kommen, bei welchem die Vergebung der Loose nahe bevorsteht. Von den bereits begebenen Arbeiten kommen 8,424,000 M. auf die Murrthalbahn, und zwar auf der Strecke von Badnang nach Vietigheim auf den Bezirk des Bahnbauamts Badnang 1,407,100 M., sodann auf denjenigen des Bauamts Marbach 3,870,900 M., ferner in der Richtung Badnang-Heffenthal auf den Bezirk des Bahnbauamts Murrhardt 1,609,000 M., des Bahnbauamts Gaildorf 1,537,000 M., 12,115,540 M. sind nach den bis jetzt vorliegenden Ueberschlägen für die Gäubahn aufzuwenden, nämlich im Bauamt Stuttgart 4,809,500 M., im Bauamt Böblingen 1,107,040 M. und im Bauamt Dornstetten 6,199,000 M., worunter also die Arbeiten der Bauämter Herrenberg und Horb und eines Theiles der Arbeiten vom Bauamt Böblingen noch nicht begriffen sind, sodann sind für die Bahn von Heilbronn nach Schwaigern berechnet 606,212 M. und für die Vollendung des Bahnbauwes von Sigmaringen nach Balingen noch 2,404,660 M. erforderlich, nämlich im Baubezirk Balingen 418,787 M., im Baubezirk Ebingen 457,396 M. und im Baubezirk Sigmaringen 1,528,477 M.

Außerdem gelangen im laufenden Jahre an Hochbauten für Eisenbahnen 3,850,850 M. zur Veräufordirung; hiendun trifft die Hochbauämter Sulzbach 450,000 M., Marbach 498,500 M., Heilbronn 250,000 M., Sigmaringen 328,500 M., Freudenstadt 547,600 M., Wangen 208,400 M. und Herrenberg 1,567,850 M. Die Eisenbahnbauten bieten hiernach eine solch reiche Arbeits-

gelegenheit, daß zu ihrer Bewältigung die inländischen Arbeitskräfte weitans nicht ausreichen werden.

Wenn auch nicht in solch großartiger Weise, so werden doch auch Straßenbauten, welche theils vom Staat, theils durch Korporationen mit Staatszuschüssen schon ausgeführt werden, oder als genehmigt nach vollendeter Gütererwerbung in Angriff genommen werden können, zu lohnender Beschäftigung beitragen. Hierbei ist es von besonderem Werthe, daß sich die Straßenbauten auf eine sehr große Zahl von Bezirken vertheilen, so daß ihre Benützung den Arbeitssuchenden in der Regel ohne zu große Entfernung von ihrem Wohnort möglich ist.

Die Staatsstraßenbauten im Gesamtkostenvoranschlag von 1,393,738 M. vertheilen sich auf die Oberämter: Badnang mit 15,871 M., Besigheim 85,195 M., Crailsheim 63,676 M., Ebingen 63,500 M., Eßlingen 29,341 M., Heilbronn 28,198 M., Kirchheim 20,132 M., Marbach 51,706 M., Mergentheim 11,225 M., Münsingen 16,237 M., Neuenbürg 62,466 M., Oberndorf 73,115 M., Oehringen 20,000 M., Rottenburg 15,160 M., Rottweil 73,234 M., Tettmang 38,860 M., Urach 19,522 M., Wangen 34,920 M., Welzheim 15,629 M. Manche dieser Straßenbauten sind seit dem vorigen Jahr begonnen worden, und deshalb die Baukosten zum Theil schon aufgewendet. Eine Auscheidung der jetzt noch zu verausgebenden Beträge wäre für den Zweck dieser Mittheilung zu umfangreich und zeitraubend; jedoch ist über den Stand der Arbeiten so viel bekannt, daß der weitans größere Theil der Voranschlagssummen noch zur Verfügung steht.

Außerdem sind Vicinalstraßenbauten mit Staatsbeiträgen in einer Gesamtvoranschlagssumme von 952,531 M., theils noch unvollendet, theils kann in nächster Zeit zu ihrer Ausführung geschritten werden, im Oberamt Aalen 170,000 M., Badnang 67,130 M., Besigheim 83,490 M., Brackenheim 36,164 M., Cannstatt 34,964 M., Eßlingen 19,673 M., Geislingen 52,114 M., Gerabronn 37,731 M., Gmünd 28,940 M., Hall 68,311 M., Heidenheim 18,405 M., Künzelsau 51,333 M., Kronberg 22,957 M., Marbach 97,442 M., Nagold 60,054 M., Neckarsulm 16,430 M., Neuenbürg 29,405 M., Oehringen 43,066 M., Reutlingen 14,479 M., Stuttgart Amt 15,000 M., Waiblingen 11,515 M. und Waiblingen 26,133 M. Da die Fertigstellung bei manchen Vicinalstraßen wegen der schon länger andauernden Arbeiten an denselben weiter vorgeschritten sein wird, als bei den Staatsstraßen, so ist auch der beträchtlichere Theil der Baukosten schon aufgewendet, immerhin bleibt aber auch an diesen Bauten noch reichlich Verdienst geboten.

Circa 30 Centner **Heu & Dehund** hat zu verkaufen **Manz** zum Adler.

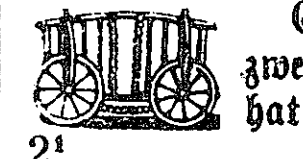
**G. Breuninger** hat ca. 10 Ctr. **Heu & Dehund** zu verkaufen.

**Schlachten.**  
Eine junge trachtige **Ruh**, gut im Zug, verkauft **Daniel Aumärter D. S.** Einen **Webstuhl** verkauft der **Obige.**

**Hebsack.**  
**Kleesamen,** hohen und dreiblättrigen, beste Qualität, empfiehlt billigst **D. Friz.**

Ein freundliches **Logis** mit allen Erfordernissen hat noch bis Georgi zu vermieten, wer? sagt die **Redaktion.**

Einen noch gut erhaltenen zweipännigen **Ruhwagen** hat aus Auftrag zu verkaufen **Friedrich Sturz.**





Den Korporationen, welchen in allen vorauf gezählten Baufällen Staatsbeiträge auf Grund der fertigen Pläne und Ueberschläge bewilligt sind, ist es in die Hand gegeben, für Arbeit in diesen Bauten dadurch zu sorgen, daß sie noch nicht angefangen ist, auf Abschluß der Ueberschläge und ähnlicher vorbereitender Akte möglichst hingewirkt wird, damit der Genehmigung der Staatsbeiträge die Inangriffnahme des Baues rasch nachfolgt.

Hiezu kommen noch Fluß- und Uferbauten auf Rechnung des Flußbaufonds im Gesamtvoranschlag von 85,660 M., nämlich: an der Donau im Oberamt Niedlingen mit 10,000 M., an der Argon und Schussen im Oberamt Tettnang mit 29,000 M., neben 36,800 M. Beiträgen aus dem Flußbaufonds an mehrere Gemeinden des Donauraumes und von 22,205 M. an Gemeinden des Schwarzwaldkreises, zusammen 59,005 M. zur Wiederherstellung von Beschädigungen durch Hochwasser.

Nimmt man, trotz des vorherigen Mangel an landwirtschaftlichen Diensthöfen und Arbeiter in Rechnung, so wird im Allgemeinen mit Ueberfluthung nicht über Mangel an Gelegenheit zur Arbeit für diejenigen Beschäftigten, welche sich zu Arbeiten solcher Art eignen und Beschäftigung wollen und ebensowenig über genügenden Verdienst zu klagen sein, da die Löhne für die vorbemerkten Arbeiten sich auf einer den Preisen der Lebensmittel entsprechenden Höhe halten.

**Wien, 12. April.** Der lebige Weinländer Witz. Fr. Reh von Kirchheim und der verheiratete Maurer Kübler von da, welche geständig sind, in der Nacht vom 1. auf den 2. März d. J. die Explosion in der Wohnung des Stadtschultheißen Heim in Kirchheim veranlaßt zu haben, wurden je zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Eine gnädige Strafe.

**Berlin, 13. April.** Die Kreuzzeitung schreibt: Ein mit vieler Bestimmtheit auftretendes Gerücht will wissen, nach Petersburger Mittheilungen sei von dort gestern Vormittag dem russischen Geschäftsträger in Konstantinopel die Weisung zugegangen, der Pforte den Krieg zu erklären. Anderweitige Bestätigung dieses Gerüchtes fehlt.

**Berlin, 13. April.** Laut Nachrichten, die am 12. ds. beim hiesigen Hofe eingetroffen sind, ist ein Befehl an den russischen Bevollmächtigten in Konstantinopel zur Kriegserklärung an die Pforte gestern 10 Uhr Morgens von Petersburg abgegangen.

**Wien, 13. April.** Der allgemeine Vormarsch der russischen Armee hat begonnen. Die rumänische Regierung hält eine Note in Bereitschaft, um den eventuellen russischen Einmarsch einfach als Thatfache den Mächten mitzutheilen.

**Wien, 13. April.** Auf der türkischen Botschaft bezeichnet man den Uebergang der Russen über den Bruck am 18. als wahrscheinlich. Die Türken dürften demzufolge an drei Punkten — Ruffschuk, Mikopoli, Kalafat — die Donau überschreiten und sich verschaukeln.

### Fehler beim Ankauf der Klee- und Grassämereien. (Schluß.)

Diese scheinbar billigeren Samen sind einmal im günstigsten Fall, d. h. wenn ihre Mangelhaftigkeit nur in einem geringeren Prozentsatz keimfähiger Waare besteht, und nicht auch in Beimengung von Unkrautsamen u. s. w., theurer, als die guten, wie wir weiter unten bei den einzelnen Samen zeigen werden. Dann kommt aber in Betracht, daß, falls nicht besonders stark gefäet und der Boden sammt Witterung dem Aufgehen günstig ist, sehr leicht im Felde Platten entstehen, die sich mit Unkraut, fällen und nicht nur den Futterertrag beeinträchtigen, sondern auch in der Nachfrucht noch ihren schädlichen Einfluß geltend machen. Ist der Samen durch eine andere Art verunreinigt, z. B. der Luzernsamen durch Hopfenklee, so ist der Schaden noch größer. Hat man ferner das Unglück, einen Samen aus einem Lande zu erhalten, der sich nicht zur Ansaat bei uns eignet, z. B. italienischen Rothklee, so kann der ganze Ackertrag eines Jahres und damit die Basis der Sommerfütterung verloren und großer, Jahre lang fortdauernder Schaden angerichtet sein. Am gräßlichsten ist der Schaden, der in den Luzernfeldern durch die Seide verursacht wird, welche von gewissenlosen Samenhändlern in dem Samen gelassen wird, statt durch Drahtsiebe oder Reinigungsmaschinen beseitigt zu werden.

Nur, der unmittelbare und mittelbare Schaden, der aus der Verwendung geringen und unreinen Saatguts folgt, ist so groß, daß unsere Hauptwarnung dahin geht, von keinen Samenhändlern einen Klee- oder Grassamen zu beziehen, welche nicht das Renommée einer solchen Handlung besitzen, und denen es darum zu thun sein muß, ihr Renommée zu erhalten. Aber auch wenn man von solchen Samenhandlungen den Samen be-

zieht, so muß man bei dem derzeitigen allgemeinen Zustand des Saatguthandels, um nicht in Schaden zu kommen, vorsichtig sein, und sich möglichst selbst durch eigene Untersuchung über von den Samenhandlungen erbetenen Samen und durch eigene Ansaat von Keimproben von der Beschaffenheit der offerirten Waare Ueberzeugung verschaffen. Die zweite Warnung fassen wir daher in die Worte:

**Kaufet keinen Klee- und Grassamen, ohne euch von seinem Werth selbst überzeugt zu haben, kauft insbesondere nicht nach der scheinbaren Wohlfeilheit.**

Um zu zeigen, welches in Wahrheit der billige Samen ist, wollen wir die gegenwärtigen Preise und die garantirten Procente der Keimfähigkeit, wie sie uns für die Hauptarten und Gräser Carl Schiller in Stuttgart mitgetheilt hat, hier anführen und an Beispielen zeigen, um wieviel bei geringeren Procenten der Keimfähigkeit der Samen weniger werth ist.

a) Rothklee. Eine Waare, bei welcher die gedachte Samenhandlung für Sauberkeit und mindestens 90 Procent Keimfähigkeit garantirt, kostet pro 100 Kilo 200 Mark. Eine Waare, welche, wie die vielfach vorkommende, nur 50 Procent Keimfähigkeit hat, weil alter Samen und unentwickelte Keimer dabei sind, ist streng genommen nach dem Ansatz 90 : 200 = 50 : x nur 112 M. werth, wird aber doch noch um 175 Mark und mehr verkauft. Nehmen wir an, ein Rothkleeamen habe nach der Keimprobe 85 Procent Keimfähigkeit, so wäre der dafür zu zahlende Preis höchstens 188 Mark, bei 80 Procent nur 172 Mark u. s. w. Selbstverständlich ist dabei die Reinheit und Unreinheit ganz außer Acht gelassen.

Hat sich nun ein Landwirth von mehreren Samenhandlungen Proben geben lassen und findet bei denselben verschiedene Procente der Keimfähigkeit, so kann er sich durch Vergleichung dieser mit den für die einzelnen Sorten notirten Preisen finden, welches der billige Samen ist. Stets wird er dabei finden, daß die scheinbar theuersten Samen in Wahrheit die billigen sind.

b) Luzerne. 100 Kilo von guter selbstgeernteter Qualität mit 90—95 Procent Keimfähigkeit stehen gegenwärtig auf 210—220 Mark. Hat man ein Offerit mit geringerer Keimfähigkeit, so ist nach dem Obigen leicht der Werth festzustellen und die Preiswürdigkeit zu kontrolliren.

c) Bastardklee. 100 Kilo mit 90 Procent Keimfähigkeit stehen gegenwärtig auf 250—260 Mark.

d) Weißer Klee. 100 Kilo von gleicher Keimfähigkeit kosten 210—215 Mark.

e) Hopfenklee. 100 Kilo 75 Mark (gleiche Keimfähigkeit vorausgesetzt.) Die Preise der Gräser, welche am meisten gefäet werden, sind, schwere Saat zu 90 Procent Keimfähigkeit vorausgesetzt, während letztere bei leichterer Waare auf 60 Procent, und noch weiter herab sinkt, folgende:

|                    |          |         |
|--------------------|----------|---------|
| Englisches Raygras | 100 Kilo | 60 Mark |
| Italienisches "    | " "      | 65 "    |
| Französisches "    | " "      | 90 "    |
| Timotheegras       | " "      | 90 "    |

Hat somit z. B. eine Sorte englisches Raygras nach der Keimprobe nur 80 Procent Keimfähigkeit, so ist ihr Werth im Verhältniß zum Preis des 90prozentigen nur 40 Mark, die Händler werden sie aber in der Regel höher im Preise halten, und so lange für viele Landwirthe die Procente der Keimfähigkeit nicht beachten, auch abgehen.

Noch erübrigt eines Mißgriffs Erwähnung zu thun, der noch häufig gemacht wird.

Viele Landwirthe warten zu lang mit der Anschaffung der benötigten Sämereien. Dieß hat den großen Nachtheil, daß man nicht mit Ruhe die Offerite verschiedener Samenhandlungen prüfen kann, und den weiteren, daß die Preise, wenn die Verbrauchszeit begonnen hat, merklich in die Höhe gehen. Man kaufe daher frühzeitig seinen Bedarf an Klee- und Grassamen.

Zum Schluß können wir nicht umhin, die Landwirthe dringend aufzufordern, sich in den einzelnen Distrikten Bedarfs des Ankaufs zu associiren, den Bedarf eines Jeden festzustellen, Einen oder Einige unter sich mit der Beschaffung der Offerite und Ansaatung der Proben zu betrauen, und den gemeinsamen Bezug dann unter sich nach Bedarf zu theilen. Außer der Sicherheit vor Betrug würde diese Vereinigung noch den Vortheil größerer Wohlfeilheit gewähren. Daß solche Associationen mehr und mehr zu Stande kommen, sollte insbesondere das Bestreben der einsichtsvolleren, über das ganze Land gestreuten Landwirthe sowie der Vereine sein, welchen wir sehr halb die Sache ans Herz legen.

### Auszug aus dem Standesamts-Register vom 14. April 1877.

**Geburten:**

Den 5. April: Bertha Rosalie, Kind des Wunibald Lipp, Schlosser.

Den 12. April: Friederike, Kind des Jakob Stuber, Schreiner.

**Storbälle:**

Den 10. April: Joh. Daniel Kais, gew. Todtengräber.

Den 11. April: Rosine Karoline, Kind des Gottlieb Daniel Palmer, Maler, 6. Monate alt.

Rebhirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 45.

Donnerstag den 19. April

1877.

### Bekanntmachungen.

### Öffentliche Impfung betr.

Von dem Oberamtsarzt wird die öffentliche Impfung im laufenden Jahre in folgender Reihenfolge vorgenommen werden: 1) Schorndorf, 2) Ober- und Unter-Urbach, 3) Weiler, 4) Winterbach, 5) Nibelberg, 6) Schnaitz, 7) Beutelsbach, 8) Grumbach, 9) Gerabsteiten, 10) Hebsack, 11) Rohrbronn, 12) Hölzinsmarth, 13) Oberberken, 14) Uebelberg, 15) Schornbach, 16) Hühlbronn, 17) Vorderweißbuch, 18) Hauersbronn, 19) Nibelbach, 20) Steinberg mit Steinbruch, 21) Asperglin (Gemeinschaftsgemeinde), 22) Schlichten, 23) Balereck, 24) Thomashardt, 25) Hegenlohe, 26) Hohengehren, 27) Baltmannsdweiler. An welchem Tag und zu welcher Stunde die Impflinge bereit zu halten sind, wird den Theilnehmern durch den betreffenden Ortsvorsteher speziell eröffnet werden. Schorndorf, den 17. April 1877.

R. Oberamt. Baum.

### Revier Weilheim.

### Reisig-Verkauf.

Montag den 23. April von 8 Uhr an auf dem Edelmannshof aus Vorderer Drehlade und am Scheidholz: 18 Loose ungebundenes Nadelreisig geschägt zu 1850 Wellen.

### Schorndorf

Für eine arbeitsfähige, lebige Frauensperson im Alter von 41 Jahren wird auf dem Lande ein Kosthaus gegen ein entsprechendes Kostgeld gesucht. Armenpflege.

### Schorndorf.

Am Dienstag den 24. April werden im Stadtwald 4 stärkere Eichen und 6 eigene Gartenposten verkauft. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der Göttinger Straße beim Rondelet.

### Rohrbronn.

### Eigenschafts-Verkauf.

Karl Schiel, Wirth hier, wird im Wege der Exekution sein ganz neuerbautes Wohnhaus mit gewölbtem Keller, in welchem auch zugleich neben der Wirthschaft eine Spezereihandlung betrieben wird, verkauft. Im untern Stock ist die Wirthschaft und Spezereihandlung und die Küche, im zweiten Stock ist 1 Wohn- und 2 Nebenzimmer. Gemeinderäthlicher Anschlag mit ungefähre 2 Ar Gemüsegarten 3400 Mark. 8 Ar 57 Meter Acker — 255 Mark. 8 Ar 25 Meter Acker — 255 Mark. Der Verkaufstag. findet am 1. Mai

1877 Mittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus stattfindet.

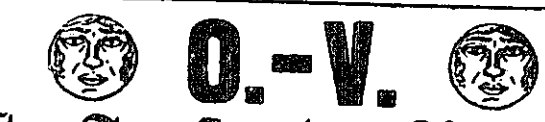
Angelaufen kann es in der Zwischenzeit werden. Auswärtige aber haben sich mit beglaubigten Vermögenszeugnissen zu versehen.

Schultheiß Jng.

Streich Oberamt Schorndorf.

### Eichen-Stammholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am 1. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr auf der alten Winnender Steige beim Steinbruch oberhalb Schornbach 2 eigene Blöcke mit 5 M. Länge, 55 Cm. Durchm. und 6 M. Höhe, 60 Cm. Durchm. Abfuhr sehr günstig, direkt von der Straße aus. Anwalt Kleinmeyer.



Nächsten Samstag den 21. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr im Saal in Eudersbach.

DG. Wöhrle zum Kreuz.

Junge Frauenzimmer, welche Lust haben, das Weisknähen zu lernen, finden hiezu unter billigen Bedingungen Gelegenheit bei

Eine Witt, Küfers Tochter.

Ein weißes Korbwägle mit holzernem Gestell und ein braunes Korbwägle mit eisernem Gestell hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion.

### Schorndorf.

Die in No. 43 und 44 dieses Blattes erschienene Belehrung in Betreff des Ankaufs von Klee- und Grassämereien veranlaßt mich, die Herren Landwirthe darauf aufmerksam zu machen, daß ich schon einige Jahre garantirt selbstgeernteten

### Luzerne & Rothklee Samen

führe und sich derselbe in Reinheit und Keimfähigkeit aufs Beste erprobt hat. Ich erlaube mir daher sowohl diesen als auch Nechten Seeländer Saatlein zur gest. Abnahme zu empfehlen. Carl Arnold.

Bestes Schweine- und Oberländer Rindfleisch, Gemüthaler- & Backsteintäfe; alle Sorten Draht, Glaser- & Gurtenstücke sind zu haben bei

Fr. Döffinger, vis-à-vis dem Forsthaue.



Zur Besorgung von Bleichwaaren auf die Nürtinger Bleiche

empfehlen sich Carl Veil.

### A i c h e,

circa 80 Simri, hat zu verkaufen Carl Fischer, Seifensteher. Ein freundliches Logis mit allen Erfordernissen hat noch bis Georgi zu vermieten, wer? sagt die Redaktion.